



Soziale Liste im Rat

E-Mail: SOZIALELISTEimRat@bochum.de

Tel.:0234/910 1047 ; Fax.:0234/910 1048

Willy-Brandt-Platz 1-3

44777 Bochum

Bochum 2007-05-20

Antrag zur Sitzung des Rates am 14. Juni 2007

Gründung einer kommunalen Stiftung gegen Armut in Bochum

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin!

Der Rat der Stadt Bochum möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine kommunale Stiftung gegen Armut in Bochum zu erstellen.

Ziel der Stiftung soll es sein, ohne die Beschränkungen des Haushaltsrechtes, schnell, unbürokratisch und wirkungsvoll der Armut in Bochum, vor allem unter Kindern und Jugendlichen, entgegen zu wirken.

Als erste Maßnahmen sollen angegangen werden:

- *Die Sicherstellung, dass alle Kinder und Jugendliche ausreichend mit Schulmaterialien und Schulbüchern ausgestattet werden können.
- *Die Sicherstellung, dass alle Kinder und Jugendliche ausreichend (gesundes) Pausenbrot und Mittagessen in Kitas und Schulen erhalten.
- *Die Sicherstellung, dass alle Kinder- und Jugendliche altersgerecht am kulturellen, sportlichen und freizeithlichen Leben in der Stadt teilnehmen können.
- *Die Sicherstellung, dass Neugeborene mit dem Notwendigen für die ersten Lebensjahre ausgestattet werden.

Für weitere Maßnahmen im Kampf gegen Armut wird die Verwaltung beauftragt, aufgrund der Sozialberichterstattung der Stadt Bochum einen Katalog zu erstellen.

Geholfen werden soll in erster Linie Bochumer BürgerInnen, die zu folgenden Personenkreise gehören:

- *Bezieher von laufenden Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende durch die Arbeitsgemeinschaft (Arge)
- *Bezieher von Leistungen zum laufenden Lebensunterhalt nach SGB XII.

*Bezieher von Leistungen nach den AsylbLG.

*Bezieher von Wohngeld.

*Bezieher des Kinderzuschlages von der Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit.

*Bewohner in einem Alten- oder Pflegeheim oder in einer stationären Eingliederungseinrichtung, die lediglich einen Barbetrag zur persönlichen Verfügung haben.

*Menschen, die ein geringes Erwerbseinkommen, Ausbildungsvergütung, Rente beziehen, das nur maximal zehn Prozent über der Sozialhilfe oder dem Arbeitslosengeld II liegt.

*Sonstige Arme.

Finanziell soll die Stiftung von den städtischen Töchtern, durch Spenden, Zuweisungen, etc. gespeist werden. Zum Start soll eine Größenordnung von 3 – 5 Mio. Euro realisiert werden.

Es soll ein Vorstand aus Ratsmitgliedern gebildet werden. Zur Beratung sollen die GLS-Bank und die Sparkasse Bochum gewonnen werden.

Es soll ein Beirat aus dem Kreis der Finanziere, der Kinder- und Jugendorganisationen, der Sozialverbände, der Gewerkschaften und aus dem politischen Bereich gebildet werden.

Die Verwaltung wird auch beauftragt, den Entwurf für eine Satzung, Verträge, etc. zu erstellen.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Nuray Boraz

Günter Gleising